

Die Sprache öffnet Türen

Caritas startet Spendenaktion, um Flüchtlingen Deutschunterricht zu ermöglichen

VON ULRIKE PFLÜGER-SCHERB

KASSEL. „Der Slogan ist genial. Er bringt die Sache auf den Punkt“, sagt Dechant Harald Fischer über eine Spendenaktion, für die die beiden Kasseler Caritas-Mitarbeiterinnen Nathalie Dettmar und Kathrin Drescher-Mattern kürzlich die Idee hatten. Unter dem Motto „Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe“ hat der Migrationsdienst des Caritasverbands eine Spendenaktion zur Finanzierung von Sprachunterricht für Flüchtlinge in Kassel gestartet.

Mit einer Spende von zehn Euro könne man bei der Caritas eine Stunde Deutschunterricht für zehn Asylbewerber realisieren, sagen Dettmar und Drescher-Mattern. Als symbolischen Dank bekommen die Spender einen Schlüsselanhänger.

Keinen Anspruch

Deutsch zu lernen, sei für die Flüchtlinge sehr wichtig, sagen die Mitarbeiterinnen des Migrationsdienstes. Allerdings hätten die Asylbewerber keinen Anspruch auf eine gesetzliche Sprachförderung, da ihr weiterer Aufenthalt in Deutschland ja nicht gesichert sei. Die vier Caritas-Mitarbeiterinnen, die in Kassel als Flüchtlingsberaterinnen arbeiten, würden permanent von den Menschen angesprochen, ob sie an einem Sprachkurs der Caritas teilnehmen könnten. Derzeit bietet der Verband der katholischen Kirche drei Sprachkurse in Kassel an, die vier Mal in der Woche zwischen 10 und 13.15 Uhr stattfinden. Jeder Teilnehmer



Sprache ermöglicht Teilhabe in der Gesellschaft: Die Schülerinnen Riaz Roya und Tina Glimiale (vorn, von links) sowie Schüler Rassuli Naseer (hinten, von links), Lehrerin Olena Adamenko, Nathalie Dettmar (Caritas), Dechant Harald Fischer, Kathrin Drescher-Mattern (Caritas) sowie die Sprachschüler Abdisamed Abdullahi und Salah Abukar werben für das Spendenprojekt.

Foto: Pflüger-Scherb

soll in einem Zeitraum von drei Monaten so gut Deutsch lernen, dass er ganz einfache Dinge formulieren kann. „Es wird doch von den Asylbewerbern auch erwartet, dass sie sich hier zurechtfinden“, sagt Drescher-Mattern.

Mithilfe der Kurse sollen die Menschen, die zum Beispiel aus Syrien, Eritrea, Somalia und Afghanistan stammen,

aber nicht nur die Grundkenntnisse der deutschen Sprache erwerben, sie sollen ihnen auch wieder eine Tagesstruktur geben.

„Es gibt Menschen in den Asylunterkünften, die stehen morgens auf und warten darauf, dass die Sonne wieder untergeht“, sagt Drescher-Mattern. Aus diesem Grund werden die Kurse auch im Kol-

pinghaus beziehungsweise im Jugendzentrum angeboten. „Es ist wichtig, dass die Menschen regelmäßig aus ihren Gemeinschaftsunterkünften rauskommen“, sagt Dettmar. Es bringe ja auch nichts, dass sich die Flüchtlinge den ganzen Tag in Einkaufszentren in der Innenstadt aufhielten und Dinge angucken würden, die sie sich ohnehin nicht leisten

könnten. Bislang habe die Caritas Stiftungen angeschrieben, um die Deutschkurse zu finanzieren. Man benötige aber Sicherheit, um weiter planen zu können, sagen die Mitarbeiterinnen. Deshalb gebe es jetzt auch die Spendenaktion. Dechant Fischer ist sich sicher, dass viele Kasseler die Aktion „Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe“ unterstützen werden. „Das ist eine gute Möglichkeit, um Solidarität zu zeigen.“

Die Schlüsselanhänger für zehn Euro sind im Karibu Welt- und Regionalladen, Oberste Gasse 30, in der Buchhandlung Sankt Elisabeth, Die Freiheit 2, sowie in der Katholischen Familienbildungsstätte, Die Freiheit 2, erhältlich. Natürlich kann auch einfach nur gespendet werden: Caritasverband Nordhessen-Kassel, „Sprache ist der Schlüssel“, Kasseler Sparkasse, IBAN: DE37 5205 0353 0000 0189 66, BIC: HELADEF1KAS